

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 21.12.1906

Reventlow, Franziska zu

Gastóúrion, 21.12.1906

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

O aber mein Huzzi Huzzi, was bist du
für ein freundliches Kuzze Huzzi. Du
ein freundliches Briefchen und er
ein glattes Fräuleinchen. Und du
liebe Mädchen, das nun sehr lieb
von dir das Gutes und hat mich
so gepreßt.

Ach sei doch nun etwas ungerüht,
sonst kann ich nicht aushalten,
wenn ich immer denke, Huzzi
ist traurig, Hätzchen, arbeite, Hätzchen
arbeite, kann mich du sicher
ungerühter und das Huzzi wird
geklopft und gelobt und mag sich,
wenn es tapfer ist.

Au bist ja nicht ungerüht, Huzzi
geliebtes, wenn du mir freundlicher
Rat giebst, es freut mich gerade wenn
du wie ein gutes Marmelade in Ge.
danken für deine Hätzchen sorgt.

Au schickst mir einmal Briefchen
sehen, wenn ein Brief von dir kommt,
was es für Augen macht und sich an
mich drängt u. jeder Wort verknüpft

Angabe, es ist wunderbar, dass
schon gute Lärme behalten, dass
Tag der Bauchschmerzen und
ein Sammel, d. h. gehen wegen
um es so warm das standend
daraus gehen, die Nacht davon
Gewalt bis 6 Uhr früh u. sehr
wie München November
dieser sagt, das dauert höchst
bis Ende Aug. u. in Januar etc.
von schön. Weist da, mein
Gute, wenn sagt jemand für
Winter in der Gärten schicken, setzen
se natürlich voraus, dass man
in Hotels oder Sanatorien wohnt, wo alles
warm u. bequem ist. Willst du
noch mehr mit Dalmation
nicht ich nicht sehr vorsehen,
weil es windig wäre. Aber es hat
noch nicht seinen Vorteil mit den
sehr schönen Tagen, man hat immer
offene Fenster u. ist noch viel mehr
an der Luft wie bei uns von
die Zeit, u. ich bin ja mit 14 Tage hier

Tanni, der Hausherr ist nat. indisch
wie der Hund, wenn wir Tacken
ausgehen mit Reis od. ähnl. u. ich
keinen nehmen, rechnet er sich + wenn
sind 10 Lepta druf, mehr Barm und
schlecht gezogen, ich ich nehme
alles in der Stadt. Montag, gab ich
wegen Weihnachten u. nehme dann
gute Vorräte mit, Mehl, Caffer, alles.
Hat auch noch alle mögliche
sich lassen, was ich das gekauft, und
heute wegen Fehlen der Gekochten,
so wie ich das in schlecht gezogen
hat. - Man muss immer bitten
u. zuspäts, damit sie merken, dass
man aufpasst. der Bauer am Tag
mir, dass auch in der Stadt alles sehr
teuer ist, fragte ich immer von der
Preis um zu vergleichen. -
Salat esser, Nudeln, ich hat noch keine
gesehen, die Leute pressen alles mit
z.B. Radieschenkraut als Salat, aber ge.
Rocht, der gute Wille mit ich mal in
den Gärten sehen, wenn man bei der
Stadt. - Was mich am meisten
Rastet, ist der fürchterliche Appetit,
den man hier hat, ich brauche den
ganzen Tag pressen und trun auch.
Fleisch um manchmal in Hühner,
das 1,40 Drachmen kostet, also ist es 1,20
kostet immer Beer, Reis, "Pudding",
Pfannkuchen etc.

Bei dem schlechten Wetter muß ich ein
 viel mit dem Hochen zu thun, nachher
 wird ich etwas vorlieb nehmen. — Ich
 denk oft mit Sehnsucht an die schönen
 Haggessis.

Lieber, das doch von sozusagen, geh lieber
 nach P. oder R. also nach Warschau,
 wo du damals gar nicht viel Spass davon
 hattest. Altes, ich wollte dich schon
 gerne hin haben, aber hier zuhause wird
 dich ca 400 Raten u. in Frühjahr hier
 sehr schöne Wohnung zu finden unter 60-80
 Dann lieber in Bonn treffen oder ein
 Wochen Fort in Frühjahr!! Und Anger
 dran denken, dass ein Sommer existieren
 können. Ich würde heute gar nicht können
 u. von Herbst ist das nichts von Benedikt
 Krüger können. Ich nicht dass das ich so
 egoistische Bestie bin. Wenn ich an Malen
 denke und ich egoistisch. Man zieht
 dabei bleiben können. Was auch nicht
 Mißhandlungen mehr so nicht wegen
 Gerandwerden, sondern u. M. gebildet und
 das gemacht. Und finde es immer nur
 schade von der viele Gedanken, das dabei
 du auf geht. Ebenso, wenn du dir gleich
 nureiten thätest. — Ich bin das Land bei viel
 haben nicht sehr viel reden! Das begreif ich
 nicht. Z.B. von Wien nach Athen, nach Tamar
 Ägypten, Spanien — jetzt 1500 M. R. mit
 nichts machen. Ein Sprung nach Tamar
 — ach das nicht ich, nur auf 2 Tage.
 — Schau eben auf meine Hände,
 auch Haggi, was kriegt man für Hände. Schick
 mir doch ein paar alte Lederhandschuhe
 von dir oder Fädelchen für Nacht einschlafen
 u. anziehen. Ich hab nur ein paar

gute weisse u. w. ist einfach zum
Verbrauchen mit meine Glasmöbchen aus-
scheiden. die Kohlenzugerei ist nicht,
u. die Kotschiller, etc. Kannst du
mir nicht auch noch ein paar Back-
pulver schicken, hier nicht zu kriegen.
Danke nur mit Zucker u. in der Apo-
theke.

Am Freitag Löffchen oalles du haben, zwei
Huzi alle, kein Brauch ist keine,
gehören dem Häzchen, Ach Gucki, du
nimmst du dich gewiss ein an drei
Häzchen.

Hitzchen.
 Ich bin immer noch krank, mein
 Posttag ist nicht mehr weiter
 an meinem Briefchen schreiben. Aber
 hab ich die Lücke heute nicht wieder ab-
 geschnitten schick dir das nächste Mal.
 Heute ist die recht trübsinnig, heute
 ganzes Schmunzeln, dass Tage nicht weißt.
 Kann man wohl danach, kann man
 recht ungenügend. Bei Anzeichen.

Im Winteren Lande ist sehr durch die
Kälte mit Packen der Bäume
hüpfen und unter ihre Geschenke
heller ist Schnee und Frost. Ein
Wetterwechsel, für den man sich
tun. O Heppi, das und dann
heirathen, wenn man alleine ist
u. dabei soll man doch sein Bütchen
unfertig machen. Ob es nicht
heirathen, mit Heppi sitzen
Schlittschuh laufen in der Schule
gehen. Und unfertig sein. —

Oben spazieren gehen und
mit nur einer Winterlandschaft

geschaut. Horst war doch immer
stets unendlich arbeiten, so fange
ich ganz scheinlich an zu spüren.
denke, ich habe von meiner
Zeit noch was? Was auch in
Gefangenschaft geworden. — Gemein-

heit auf, sonst würde von einem
eigen. Wenn nicht bald kommen.
sehen kommt, pack ich auf und fahre
heim, lasse mich schlafen und
auslachen, so viel ich will.

— Bin hin und her in der
Welt, mit dem Volk, antworte nicht
jemand auf die vielen Ansprachen.
Träger der alten Priester in Läden.
An meine wallen Hand des Berges
u. geschenkt haben wollen. Hat ich
von jetzt, sie sind sehr warm.
denke oft an meine Hagermann
die Wälder das ist das Hand ge-
menschen, wenn sie das Pack sieht
ich Hagermann, wenn ich an einen
Winterrücktritt, in Winter denke.
und ich ganz blind. Ich will
aufhören mit dem Geringe,
warum ich nicht mehr. Von dem
war ich, das ist geschehen wie
wird, das Weihnachten ist
nicht und Sylvesternacht nicht
Winter nicht und Frühling nicht

u. malen, malen. Nicht in dem
Zimmer herumstehen u. neue Tages-
sänge machen. Ich bin stumm.
gerade denn heute regnet's nicht
einmal. Montag, fuhr ich in die
Stadt. Ausgehen machen. Malt,
wird zurück, irgend ein festlicher
Frack, ein Gypsenbinder
richten. O Gott, o Gott, ich besaß
nicht den Stuhl, Haggi und
dann mit Karm an die Kanten.
Heute von der Jägerzeit, da waltete
Geld das machen. Und ich saß
nicht, ach Haggi, was ist das für ein
neuer Kunst, da hast ja doch keinen
Spaß daran. Aber da waltete
der Tag wie heute bin ich jetzt
Stuhl ist u. Stuhl gehen. Jetzt
ich wieder sehr schön, auch nicht
hast Tiere in dem Zimmer. Lebend
du mein Herz, mein Geliebtes
heute ist das Herz ist auch in der
Giraffe das man gehen, man
gibt, aber es gibt von ein
mit schmerzlichen Griechen und Kali-
perasas. Drück mich gleiches
mal an mein Herz und es
meins bleiben und mich
dein Häuschen manchmal
stumm.